



neben den Kursteilnehmern v.l. Dr. Winfried Hölter (Vors. des Lions Fördervereins), Claudia Sieker (Käthe Kollwitz Schule), Beate Domdey-Fehlau (Kuratorin des Kunstvereins), Heike Walter (Bildhauerin und Leiterin des Workshops)

Kreative Kinder kreieren Kunst im Kunstverein [\(Workshop am 8./9. Aug. 2009\)](#)

Eine Sommerakademie, das hört sich an wie etwas für anspruchsvolle Erwachsene, die ihre Ferienzeit nicht mit Faulenzen am Strand verbringen wollen. Das Angebot der Sommerakademie Langenfeld ist breit gefächert mit Themen aus Gesellschaft, Musik, Theater, Kunst, Literatur, Kreativität und Naturwissenschaft. Auch der Kunstverein Langenfeld ist daran mit zahlreichen Beiträgen beteiligt, so auch ein Workshop für Kinder!

Die Ausstellung von Raafed Jarah („Malen um zu kämpfen – kämpfen um zu malen“) zeigte Bilder von Hahnenkämpfen u.ä. als personifizierte Macht; dies wurde ergänzt durch Elke Tendrich-Veits Meisterkurs Bildhauerei („Animalisch“) zwischen Realismus und Abstraktion. Als Fortsetzung dieser Linie, könnte man den gerade abgeschlossenen Workshop von Bildhauerin **Heike Walter** („Formen der Natur“) ansehen, denn die zehn 12 bis 15 jährigen Kinder modellierten vorwiegend Tiere aus ihrer Erlebniswelt: Ein Adler, ein Delphin (oder sollte sie ursprünglich eine Haie werden?) andere Großtiere... aber ein Herz war auch dabei!

Die Idee, einen Kinderworkshop anzubieten, wurde zwischen **Beate Domdey-Fehlau**, Kuratorin des Kunstvereins und **Dr. Winfried Hölter**, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs Monheim/Langenfeld besprochen. Die Käthe Kollwitz Schule wird ohnehin von den Lions in verschiedener Weise unterstützt, und sie waren schnell bereit, interessierten Schülern und Schülerinnen, durch einen großzügigen Sponsorship, eine Teilnahme an dem Workshop zu ermöglichen.

Heike Walter wollte den zweitägigen Workshop mit kleinen Grundformen beginnen, weil die Kinder wenig Erfahrung mit Tonarbeiten hatten. Aber in einem Zeitalter von Big Macs und andere Großportionen, durften nur Handys klein sein! Heike Walter

erkannte die Energie der „Kleinen“ und schloss sich ihrem Bedürfnis nach „Großem“ an. Sie wiederum waren begeistert mit einer echten Künstlerin, die ihnen half, ihrer Kreativität nachzugehen, zusammenzuarbeiten. Bald entstanden Objekte, die z.T. 15 – 20 kg schwer waren. Die Künstlerin musste zwischendurch nochmals Ton besorgen. Die Kinder brauchten keine „Aufsicht“ und gingen ihrer Arbeit nach, halfen sich gegenseitig und zeigten Eigenmotivation und Selbstdisziplin. Sie waren nicht sofort zufrieden mit ihren Ergebnissen, sie stellten hohe Ansprüche an sich selbst. **Claudia Sieker**, die Kontaktlehrerin von der Schule, die anwesend war, war voller Lob für ihre Sprösslinge und für Heike Walter, die so ein gutes Händchen hat, mit den Kindern umzugehen. Auch Winfried Hölter fand seine Erwartungen übertroffen und erklärte sich bereit, einen solchen Workshop im nächsten Jahr noch mal zu unterstützen. Hat er die Künstler von Morgen schon heute gesehen?

Die Figuren müssen nun in der Luft zwei Wochen lang trocknen. Dann werden sie zwei Tage in einem Tonofen gebrannt und anschließend übermalt bevor sie in der Schule ausgestellt werden. Danach können die Jungkünstler, ihre Werke nach Hause mitnehmen.

Vijay Kothari 10.8.2009/[Sommeraka Kinderworkshop 2009](#)